

Rudolf Pesch

NEUERE EXEGESE-
VERLUST
ODER GEWINN?

Denn wir vermögen nichts wider
die Wahrheit,
sondern nur für
die Wahrheit *2 Kor 13, 8*

HERDER

FREIBURG • BASEL • WIEN

Inhalt

Vorwort	5
<i>/ . Was ist Exegese ?</i>	
Über ihre Aufgabe und ihre Grenze	9
1. Die heutige Gestalt der Exegese	10
2. Historisch-kritische Methode	12
3. Wissenschaft und Lehramt	14
4. Zwischenbilanz	17
5. Gegenstand und Methode	18
6. Textgeschichte und Textkritik	21
7. Erforschung der Sprache	22
8. Erforschung der Umwelt-Religionsgeschichte	24
9. Ursprünglicher Reichtum im Neuen Testament	26
10. Fragen zur Verfasserschaft und Entstehung der Texte	28
11. Die vielfältige Aufgabe des Exegeten	30
12. Die Grenze der Wissenschaft - ihr Dienst	32
13. Exegese als theologische Wissenschaft	34
14. Zusammenfassung	36
<i>// „Entmythologisierung“ und „theologische Interpretation“</i>	
Eine Hinführung zu notwendigen Fragen	
<i>/_ Umschau</i>	39
1. Anmerkungen zur Inspirationslehre	40
2. Anmerkungen zur Entstehung des Neuen Testaments	42
3. Anmerkungen zur Notwendigkeit wissenschaftlicher Auslegung	43
4. Das Neue Testament - Sprachliches Zeugnis	45
5. Das Neue Testament - Zeugnis einer bestimmten geschichtlichen Epoche	48
6. Das Neue Testament - Zeugnis christusgläubiger Menschen	50
7. „Entmythologisierung“ als „normale“ Aufgabe der Theologie	53
<i>//. Bittlmanns Programm</i>	57
1. Jesus	59
2. Mythologische Elemente	59
3. Mythologisches Weltverständnis	60
4. Mythologische Darstellung des Heilsgeschehens	61

5. Bultmanns positives Anliegen "	63
6. Ein Beispiel: Entmythologisierung der Eschatologie	66
7. Entmythologisierung der Christologie	68

III. Kritik und Antikritik '71

1. Prüfstein „Auferstehung“	71
• 2. Sprache und Sache	72
3. Glaube und Weltanschauung	74
4. Wort-Geschehen	75
5. Theologische Interpretation •	77

///. Zur Entstehung des Neuen Testaments

Eine kurze Orientierung !	79
1. Zwei Vorgänge	80
2. Der Kanon des Neuen Testaments	81
3. Der Prozeß der Kanonbildung	82
4. Das Recht des Kanons	84
5. Wie kam es zur Entstehung der einzelnen Schriften?	85
6. Jesu Botschaft !	85
7. Der Grundstock der Botschaft von Jesus	87
8. Die Bezeugung der Botschaft in der missionarischen Verkündigung	88
9. Schriftliche Bezeugung der Botschaft	89
10. Paulus und seine Briefe	89
11. Ein Beispiel: der erste Thessalonicherbrief	92
12. Die synoptischen Evangelien	95
13. Kerygmatisierte Berichte	96
14. Die Leistung des Markus •	97
15. Matthäus	100
16. Das lukanische Doppelwerk	101
17. Johannesevangelium	102
18. Johannesbriefe	103
19. Das restliche Corpus Paulinum	103
20. Die katholischen Briefe	105'
21. Die Johannes-Apokalypse	108
22. Rückblick	110

IV. Zum Weg der modernen Evangelienforschung

Voraussetzungen zum Verständnis heutiger Exegese	112
1. „Geschichtlichkeit“	112
2. Zur Verfasserfrage	117

3. Zur Bedeutung der Religionsgeschichte. . . . .	.122
4. Johannes und die Synoptiker. . . . .	.125
5. Zur synoptischen Frage - Literarkritik. . . . .	.126
6. Zur Leben-Jesu-Forschung . . . . .	.130
7. Zur Formgeschichte. . . . .	.134
8. Zur Redaktionsgeschichte. . . . .	.139
9. Rück- und Ausblick. . . . .	.141
 <i>V. Die Heilung der Schwiegermutter des Simon-Petrus</i> 	
Ein Beispiel heutiger Synoptikerexegese. . . . .	.143
<i>I. Eine literarkritische Analyse von Mk 1, 29—31.</i> . . . . .	.145
1. Die Übersetzung. . . . .	.145
2. Die Gliederung des Textes. . . . .	.145
3. Die Scheidung der Tradition von der Redaktion. . . . .	.145
4. Die Rekonstruktion der Tradition. . . . .	.150
<i>II. Eine formgeschichtliche Analyse von Mk 1,29-31.....</i>	.151
1. Die verführerische Einfachheit der Erzählung . . . . .	.151
2. Eine stilechte Wundergeschichte. . . . .	.153
3. Die einzelnen Stilzüge der Wundergeschichte. . . . .	.154
4. Entstehung und Sinn der Erzählung. . . . .	.158
5. Überlieferung der Erzählung vor Markus. . . . .	.159
<i>III. Eine redaktionsgeschichtliche Auslegung von Mk 1, 29-31 . . .</i>	.161
<i>IV. Eine redaktionsgeschichtliche Analyse von Mt 8, 14f.</i> . . . .	.162
1. Die Übersetzung. . . . .	.162
2. Angeblich geringfügige Unterschiede. . . . .	.162
3. Die matthäische Redaktion. . . . .	.164
4. Der Sinn der Redaktion. . . . .	.168
<i>V. Eine redaktionsgeschichtliche Analyse von Lk 4, 38f.</i> . . . .	.169
1. Die Übersetzung. . . . .	.169
2. Angeblich unbedeutende Verdeutlichungen. . . . .	.169
3. Die lukanische Redaktion. . . . .	.171
4. Der Sinn der Redaktion. . . . .	.174
Rückblick. . . . .	.175
Nachweise. . . . .	.176